

Verwechslung mit Yankee.

Nicht allein unsere Lipper, sondern auch andere Leute verließen sich im Urwalde. So kam einst ein Verirrter vom Norden her in die Ansiedlung. Man gab ihm zu essen und wies ihn zurecht. Als er hörte, daß unsere Ansiedler unter sich eine ihm unbekanntere Sprache gebrauchten (Lippischen Dialekt), erzählte er seinen einige Meilen nördlich wohnenden deutschen Landsleuten, er habe eine große Ansiedlung von Yankees angetroffen. Einige Jahre später aber schloß sich dieser Herr S. der Gemeinde dieser plattdeutschen Yankees an.

Pastors Leiden.

Es gab in den ersten Jahren der Ansiedlung viele erheiternde Abenteuer. Der damalige Pastor C. Plüß erlebte deren mehrere. In Sheboygan war zu seiner Zeit eine große freisinnige Bevölkerung; und da Pastor Plüß neben der Immanuel-Gemeinde auch die in Sheboygan zu bedienen hatte, kam er des öfteren in Berührung mit den freisinnigen Deutschen. Diese sannnen beständig auf einen Schabernack, den sie dem Pastor anthun wollten. Einst verabredeten mehrere junge Flegels, den Pastor einmal tüchtig durchzuprügeln. Günstige Gelegenheit für einen solch niederträchtigen Streich bot sich ihnen zur Genüge, da Pastor Plüß gewöhnlich die Strecke vom Settlement nach Sheboygan ohne Begleitung mit seinem Pferd zurücklegte. Als er nun eines Abends in der Dunkelheit dahin ritt, wurde er in der Nähe einer deutschen Aneipe, die den schönen Namen „Waldschlößchen“ führte, von einem Schmiedegesellen überfallen. Dieser hatte aber die Stärke und Gewandtheit des „Buschpaffen“ ganz gehörig unterschätzt; Pastor Plüß prügelte ihn aus dem „ff“ durch und gab ihm den Rath, so er wieder einmal Lust verspürte, einen Paffen durchzuprügeln, er nur zuerst zu ihm kommen solle.